

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 8. 3. 1903

Fräulein Elisabeth Gussmann
für Herrn Dr. Schnitzler
Wallnertheaterstraße 40
II. bei Sternfeld.

Berlin, 8. März.

Mein lieber Freund,

Ich habe Dich zwei Mal im HOTEL gefucht, um Dir zu fagen, daß ich heut Abend
~~xxx~~ leider nicht kommen kann. Ich erhielt heut Morgen telegraphischen Auftrag
aus Wien, den Bericht über die Goethebund-Verfammlung noch heut zu schicken,
muß ihn mir also heut Abend auf der Redaktion des Berl. Tagebl. beforgen und
von dort abfenden. Das dauert mindeftens bis 10. Wo u. wann kann ich Dich
morgen fehen? Viele herzliche Grüße an Dich und die Anderen, namentlich an
OLGA. Dein

P. G.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.

Postkarte, 570 Zeichen

Handschrift: 1) blaue Tinte, deutsche Kurrent 2) blaue Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »Berlin, W. 9, 8. 3. 03., 5—N.«. Stempel: »Berlin, O. P27 (R15), 8 III 03, 5³⁰ N.«.

⁷ *nicht kommen*] vermutlich zu Elisabeth Gussmann – dafür spricht der *Tagebuch*-Eintrag zum 8. 3. 1903 und die Adressierung der Postkarte an sie

⁸ *Bericht ... Goethebund-Verfammlung*] Der deutsche *Goethe-Bund* tagte am 8. 3. 1903 in der Alten Berliner Philharmonie. [Paul Goldmann]: *Der Goethebund gegen die Theaterzensur. (Telegramm der »Neuen Freien Presse«.)*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13.841, 9. 3. 1903, Abendblatt, S. 3–4.

¹¹ *morgen*] Am 9. 3. 1903 holte Goldmann Schnitzler und Olga Gussmann im Palasthotel ab und begleitete sie zum Zug Richtung Wien.

Erwähnte Entitäten

Personen: Olga Schnitzler, Elisabeth Steinrück, Max Sternfeld

Werke: Der Goethebund gegen die Theaterzensur. (Telegramm der »Neuen Freien Presse«.), Neue Freie Presse, Tagebuch

Orte: Alte Philharmonie (Berlin), Berlin, Deutschland, Palasthotel Berlin, Redaktion des Berliner Tageblatts, Wallnertheaterstraße, Wien

Institutionen: Berliner Tageblatt, Goethe-Bund

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 8. 3. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03368.html> (Stand 12. Juni 2024)